



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln

An Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 19.12.2012

AN/2033/2012

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Hauptausschuss	14.01.2013

Beschluss des Rates zum TOP 4.1.4 der Ratsitzung vom 18. Dezember 2012 ist rechtswidrig

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag der Fraktion PRO KÖLN auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 15. Januar 2013 zu setzen.

Beschluss

Der Hauptausschuss möge beschließen:

1. Es wird festgestellt, dass es rechtswidrig war, dass der Oberbürgermeister der Vorsitzenden der Fraktion pro Köln in der 39. Sitzung des Rates der Stadt Köln am 18.12.2012 unter TOP 4.1.4 nicht das Wort erteilt hat.
2. Die Debatte und die Abstimmungen der Tagesordnungspunkte 4.1.4 und 4.1.7, die zur gemeinsamen Beratung und Entscheidung verbunden waren, werden in der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Köln am 05. Februar 2013 wiederholt. Bis zu diesem Zeitpunkt werden diese Beschlüsse nicht umgesetzt.

Begründung

In der Sitzung des Rates der Stadt Köln am 18.12.2012 rief der Oberbürgermeister den TOP 4.1.4 (verbunden mit TOP 4.1.7) auf. Er fragte nicht - wie sonst üblich - danach, ob es Wortmeldungen gebe, sondern stellte fest, er sähe keine Wortmeldungen und komme daher zur Abstimmung. Als die Vorsitzende der Fraktion pro Köln, Judith Wolter, darauf mitteilte,

sie habe sich zu Wort gemeldet, teilte der Oberbürgermeister mit, dies sei nun zu spät, man sei bereits in der Abstimmung. Er erteilte ihr nicht das Wort, sondern ließ über die Anträge abstimmen.

Dieses Vorgehen war rechtswidrig. Der Oberbürgermeister hätte Frau Wolter vor der Abstimmung das Wort erteilen müssen.

Die Debatte und die Abstimmung über die Anträge unter TOP 4.1.4 ist in der nächsten Sitzung des Rates zu wiederholen. Möglicherweise wären die Abstimmungen anders ausgegangen, wenn die Debatte geführt worden wäre. Bis zur Wiederholung der Abstimmungen sind die Beschlüsse nicht umzusetzen.

Gez.

Judith Wolter

- Fraktionsvorsitzende -